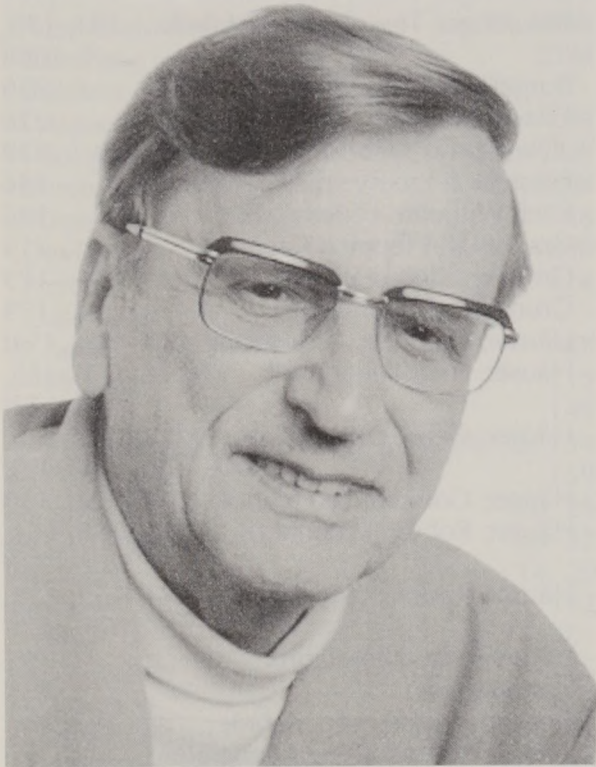


# Als Hobby der Sulzbacher Vergangenheit gewidmet – Zum Tod des Sulzbacher Heimatforschers und „Kirchturmgockels“ Dr. Heinz Mayer

Von Mathias Klink



Der verdiente Sulzbacher Bürger und Zahnarzt Dr. Heinz Mayer ist nach langer Krankheit am 2. September 2004 im Alter von fast 84 Jahren im Klinikum Löwenstein verstorben. Dr. Mayer wurde am 3. Oktober 1920 in Bietigheim geboren. Im Jahre 1931 kam er nach Sulzbach, wo sein Vater eine Zahnarztpraxis eröffnet hatte. Nach dem Kriege, in dem er als Flieger eingesetzt war, begann er ein Studium der Zahnmedizin in Würzburg. Hierauf zunächst im Katharinenhospital Stuttgart beschäftigt, übernahm er Anfang der fünfziger Jahre die Praxis seines Vaters in Sulzbach. Bereits damals schon hat er sich der Sulzbacher Vergangenheit gewidmet. Fast schon legendär sind die aus seiner Feder stammenden Sulzbacher Heimatspiele, welche ab 1952 zur Aufführung kamen und die bereits heimatkundliche Themen zum Inhalt hatten. Neben dem Stück „Die Schwedenhex“ war es namentlich „Sulzbach Anno 1753“, das sich mit dem großen Brand des Ortes im nämlichen Jahr befasste.

Mayer folgte so den Fußstapfen des Onkels seiner Frau, dem hiesigen Oberlehrer Ernst Jäckle, der ebenfalls eine Vielzahl von Aufsätzen zur Sulzbacher Geschichte geschrieben hat. Diese wurden nicht zuletzt durch die Initiative von Dr. Mayer im April 1989 noch einmal zusammenfassend in einem Heft veröffentlicht. Nach Jäckles Tod 1979 hat Dr. Mayer dessen Manuskripte und Vorarbeiten übernommen und auch selbst begonnen, umfangreiches Material über die Geschichte Sulzbachs zusammenzutragen sowie Aufsätze oder Abhandlungen zu schreiben. Hierbei wurde ihm die Entwicklung des Dorfes bis hin zum 16. Jahrhundert zum Hauptschwerpunkt – früheste Urkunden sowie frühe Steuer- und Lagerbücher dienten ihm hierzu als Quellengrundlage. So erschien 1986 in Heftform „Sulzbach an der Murr im 16. Jahrhundert“, in dem vorwiegend das umfangreiche Lagerbuch von 1590 ausgewertet und behandelt wird, wozu auch Rekonstruktionsversuche der Einwohnerschaft dieses Zeitraumes zählen. Drei Jahre später wurde ebenfalls vom Bürgermeisteramt in Heftform Mayers Aufsatz „Sulzbach an der Murr – von seiner Gründung bis zum Jahre 1500“ herausgegeben, wo er in einfach-verständlicher Weise trotz schlechter Quellenlage diesen Abschnitt der Sulzbacher Heimatgeschichte zu beleuchten versuchte.

Auch nach der Aufgabe seiner Zahnarztpraxis 1990 nahm Dr. Mayer sich Zeit, um sich der Ortsgeschichte zu widmen. Neben Heimatbeilagen in der Backnanger Kreiszeitung und verschiedenen Vorträgen ist auch seine Mitarbeit an der in Stein gehauenen Ortschronik unweit der evangelischen Kirche nennenswert. Darüber hinaus war Dr. Heinz Mayer von Beginn an im Sulzbacher Carnevalsverein engagiert, wo er als „Kirchturmgockel“ alljährlich die Geschehnisse des Ortes in seiner trocken-humorvollen Art kritisch bewertete und kommentierte. Neben seiner Rolle als verdienter Heimatforscher wird er gerade als solcher den Sulzbachern in Erinnerung bleiben.